

*Verzicht nimmt nicht. Verzicht gibt.  
Er gibt die unerschöpfliche Kraft des Einfachen.*

Martin Heidegger



seelsorgeeinheit

untere sense

schmitten · ueberstorf · wünnwil-flamatt

# Pfarrblatt

## Wünnwil-Flamatt/Neuenegg

März 2022



## Sonn- und festtägliche Gottesdienste im März 2022

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Samstag, 5. März	17.00 (Z)		17.00 (Z)	---
Sonntag, 6. März	7.30 19.00 <i>Nice Sunday</i>	9.00	9.00	10.30 (Z)
Samstag, 12. März	---	17.00 (Z)	17.00 (Z)	17.00 (Z) <i>Miteneand-GD in der ref. Kirche</i>
Sonntag, 13. März	7.30 9.00 (Z)	---	10.15 (Z) <i>Familien-GD</i>	19.00
Samstag, 19. März	17.00 (Z)	---	17.00 (Z)	---
Sonntag, 20. März	7.30	9.00	9.00	10.30 (Z)
Samstag, 26. März	---	17.00	17.00 (Z)	---
Sonntag, 27. März	7.30 9.00 (Z)	---	9.30 (Z) 17.00 (Z) <i>Jugendkreuzweg</i>	19.00

(Z) = Zertifikatspflicht = unbeschränkte Anzahl Personen

Alle anderen Gottesdienste ohne Zertifikat = beschränkt auf max. 50 Personen mit Angaben der Kontaktdaten.

Titelbild: Image



## Liebe Pfarrangehörige

Im März sehen wir, wie alles um uns herum nach dem Winterschlaf zu neuem Leben erwacht. Die Natur kleidet sich in ihrer ganzen Schönheit, die Tage werden länger, heller, alles ist voller Freude. Zu dieser Jahreszeit beginnt für uns Christen die Fastenzeit. Auf den ersten Blick, nach einem fröhlichen Karneval, mag es uns scheinen, dass dies eine sehr traurige Zeit bis Ostern ist.

Aber ist es wirklich so? Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, unser Leben zu erneuern, es mit Sinn und wahrer Freude zu erfüllen. Um etwas zu renovieren, müssen wir uns zuerst ansehen, was «repariert» werden muss.

Dafür bietet uns die Kirche drei Mittel an: Gebet, Fasten, Almosen. Im Gebet können wir unsere Gemeinschaft mit dem himmlischen Vater wiederherstellen. Es ist wichtig, dass dieses Treffen und diese Kommunikation mit Ihm aufrichtig sind. Der Herr kennt uns «vom Mutterleib an», er liebt uns und will uns helfen.

Beim Fasten geht es nicht nur darum, kein Schnitzel oder keine Wurst zu essen. Dies ist eine Gelegenheit, unsere falschen Freuden und unsere Abhängigkeiten loszuwerden und wirklich frei zu werden. Der Apostel Paulus sagt in seinem Brief an die Römer: «Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist» (Röm 14,17).

Durch Almosen, gute Taten, können wir unsere Gaben mit unseren Nachbarn teilen. Es geht nicht nur um Geld, es geht um unsere Zeit, unsere Aufmerksamkeit für diejenigen, die sie brauchen.

Diese drei Mittel sind miteinander verbunden. Durch aufrichtiges Gebet gewinnen wir die Kraft, unseren Egoismus zu bekämpfen und uns von unseren Süchten zu befreien. Wenn wir frei sind, beginnen wir, nicht nur uns selbst zu sehen, sondern auch die Menschen um uns herum und wir können unsere Gaben teilen.

Jesus ermutigt uns, die Fastenzeit zu einer Zeit der Freude zu machen und sagt im Matthäusevangelium:

«Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten» (Mt 6, 16-18).

Ich wünsche Ihnen zum Beginn der Fastenzeit von Herzen, dass Sie Ihre Seele und Ihren Körper reinigen und dem strahlend Auferstandenen Jesus Christus mit gutem Gewissen begegnen können.

Volodymyr Horoshko



## Ökumenischer Weltgebetstag am Freitag, 4. März 2022 aus EWNI

### Wo liegt eigentlich EWNI?

Vielleicht näher als manche denken! EWNI ist das Kürzel für England, Wales & Northern Ireland.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT), der auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert wird, wird jedes Jahr von einem andern Landeskomitee zusammengestellt. Für die Feier 2022 sind dies Frauen aus England, Wales und Nordirland, die zusammen das WGT-Komitee EWNI bilden. Schottland, das wie diese Länder auch zum Vereinigten Königreich gehört, hat aus historischen und geographischen Gründen ein eigenes Komitee.

Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenossen und -genossinnen, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden sind (Jer 29,1-14).

Wie fühlt es sich an, fern der Heimat im Exil zu sein ohne Aussicht auf eine baldige Rückkehr? Die Verfasserinnen der Feier 2022 vergleichen diese Situation mit der Situation von Frauen, die sich aufgrund verschiedener Schicksale im eigenen Land von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Auch für sie hat Gott gute Pläne und will Ihnen «Zukunft und Hoffnung» geben (Jer 29,11).

Die Textilkünstlerin Angie Fox illustriert mit einer Bild-Stickerei diesen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft, den offene Tore und gesprengte Fesseln freigeben.

Mit der Weltgebetstagskollekte werden gemäss dem WGT-Motto «informiert beten – betend handeln», Projekte im Liturgieland und weltweit unterstützt, die es Frauen ermöglichen, sich von ihren Fesseln zu lösen und die ihnen den Weg in eine bessere Zukunft öffnen. Sie, Frauen, Männer und Kinder, sind zu den ökumenischen Gottesdiensten eingeladen, die in unserer Seelsorgeeinheit am

**Freitag, dem 4. März 2022 um 19.30 Uhr** gefeiert werden:

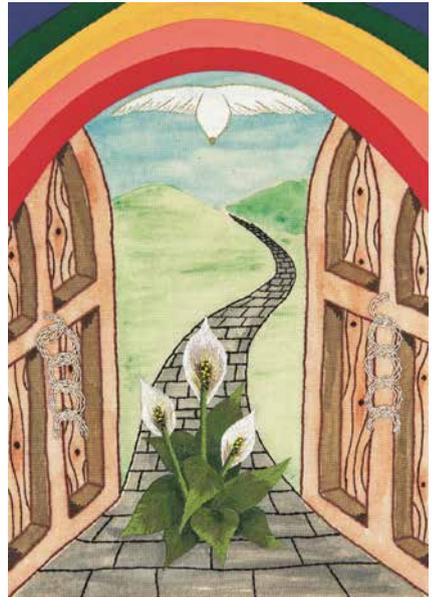
Schmitten: Begegnungszentrum

Flamatt: Katholische Kirche

Schwarzenburg: Reformierte Dorfkapelle (Chäppeli), Käppeligässli 5

Die Vorbereitungsgruppen freuen sich auf Ihre Teilnahme.

**Hinweis:** Für die Teilnahme an diesen Feiern gilt die 2 G-Regel mit Maske. Falls sich daran etwas ändern sollte, werden wir dies auf unserer Homepage vermerken und in den vorgängigen Gottesdiensten verkünden. Danke für Ihr Verständnis.





# Miteinander-Gottesdienst

Oekumenischer Familiengottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung

**Samstag,  
12. März, 17.00 Uhr  
Reformierte Davidskirche  
Flamatt**

Der Imbiss im Anschluss entfällt  
Eintritt mit Zertifikat (G2)



**Auf der anderen Seite des Flusses**



**Es laden ein:**  
Reformierte Kirchgemeinde + Katholische Pfarrei  
SchülerInnen der 5. + 6. Klasse  
oekumenische Behindertenseelsorge

## Fastenaktion 2022



**Fastenaktion** (ehemals unter dem Namen «Fastenopfer» bekannt)

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Sie setzen sich im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.



Die diesjährige Fastenaktion unserer Seelsorgeeinheit will ein **Projekt des Bistums Garzon in Kolumbien** unterstützen. Es steht unter dem Leitgedanken:

### **Gesunde Landwirtschaft und friedliches Zusammenleben**

*Kolumbien ist geprägt von über 50 Jahren Bürgerkrieg, Misstrauen und Gewalt. In einem langen Prozess muss die Bevölkerung das friedliche Miteinander wieder lernen. In Huila wird sie von einem **Projekt des Bistums Garzon** unterstützt.*



*In Huila fördert die Regierung von Kolumbien Plantagen mit Monokulturen und den Abbau von Rohstoffen, weil sie sich davon wirtschaftliches Wachstum verspricht. Die hier ansässigen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern können mit den Preisen der Plantagen für Kaffee oder Kakao nicht konkurrieren. Die Erträge von Reis, Mais, Bohnen, Gemüse und Früchten reichen bloss für die Selbstversorgung der Familien. Es gibt kaum Überschüsse, die sie verkaufen können – zum Beispiel, um Schulmaterial für Kinder zu bezahlen.*

*Auch Jahre nach dem bewaffneten Konflikt gibt es in den Dörfern viel gegenseitiges Misstrauen, das Klima bleibt gewalttätig. Frauen haben traditionell nicht viel zu sagen, häusliche Gewalt ist weit verbreitet.*

**Das Projekt des Bistums Garzon fördert in 10 Dörfern von Huila eine ganzheitliche, solidarische Entwicklung.** Als erstes unterstützt es die bäuerliche Bevölkerung dabei, ihr Einkommen zu erhöhen. Es gibt Schulungen zu vielfältigem Saatgut, zu traditionellen Anbaumethoden ohne chemische Produkte und zu gesunder Kleinviehzucht. Die 430 Familien werden auch bei der Vermarktung ihrer überschüssigen Produkte unterstützt. Das Interesse der Bevölkerung an diesen Schulungen teilzunehmen, ist sehr gross.

*Um den Frieden in den Dörfern wiederherzustellen, sind Diskussionen über die Gleichberechtigung der Geschlechter zentral: Wie können wir die Mitsprache der Frauen verbessern? Wie können wir der verbreiteten häuslichen Gewalt ein Ende setzen? Weitere Workshops veranstalten die Projektverantwortlichen zu den Themen Vergebung und Versöhnung – ein äusserst schmerzliches Thema, vor allem, wenn Angehörige im Bürgerkrieg verschwanden oder ermordet wurden.*

Mit unserer Kollekte helfen wir mit, diese Ziele zu erreichen und stützen unsere Schwestern und Brüder auf dem Weg zu einem würdigen Leben.

Ein herzliches Vergelts Gott für Ihr Mittragen!



Fastenaktion



**HEKS**  
Brot für alle.



Herzliche Einladung an alle Jugendlichen  
und Junggebliebenen zur

## **Jugend-Kreuzwegandacht**

am **Sonntag, 27. März 2022**  
um **17.00 Uhr** in der **Pfarrkirche Wünnewil**

### **Ökumenische Fastenwoche:** **Montag, 21. bis Freitag 25. März 2022**

Fasten in der Zeit vor Ostern ist eine alte kirchliche Tradition.  
Fasten bedeutet verzichten – in allen Bereichen.  
Dies kann für die Seele heilsam und für den Leib gesund sein.

Seit über 20 Jahren trifft sich in Flamatt eine ökumenische Gruppe zum gemeinsamen Fasten. Die täglichen Treffen sind eine wichtige soziale und spirituelle Unterstützung des Fastens.

Auch wer noch nie gefastet hat, kann sich mit uns auf diese Erfahrung einlassen.  
Herzlich willkommen.

**Informationsabend:** Dienstag, 1. März 2022 um 19.30 Uhr  
in der reformierten Kirche in Flamatt

**Gemeinsames Fasten:** Montag, 21. März bis Freitag, 25. März 2022

**Tägliche Gruppentreffen:** 19.30 bis 21.15 Uhr in der **ref. Kirche, Flamatt**

**Leitung:** Peter Wüthrich, ref. Pfarrer und Norbert Talpas, kath. Theologe

**Kosten:** Fr. 100.—

Der grösste Teil des Betrages wird an ein soziales Projekt überwiesen, das die Gruppe selber bestimmt – als Ausdruck des Teilens in der Fastenzeit.

Es freuen sich auf Ihre Anmeldung bis am 14. März 2022:

Helene Gurtner, 079 712 11 53  
gurtner.helene@bluewin.ch

Malou Thierstein, 077 407 81 42  
malou.thierstein@bluewin.ch



Durch Ihre Teilnahme an den nachfolgenden Aktivitäten in den Pfarreien tragen Sie zum Erfolg des Projektes in Kolumbien bei. Herzlich laden wir Sie ein, teilzunehmen.

## Einladung zur Fastensuppe

Die Fastensuppe wird jeweils bis 13.00 Uhr ausgeschrieben und ist ein Ort der Begegnung und ein Zeichen der Solidarität.



- |                    |                       |  |
|--------------------|-----------------------|--|
| <b>Wünnewil:</b>   | Sonntag, 13. März     | 10.15 Uhr Gottesdienst in der Kirche<br>11.15 Uhr Fastensuppe im Gasthof St. Jakob                             |
|                    | Karfreitag, 15. April | 10.30 Uhr Karfreitagsliturgie für Familien,<br>anschliessend Fastensuppe<br>im Gasthof St. Jakob               |
| <b>Flamatt:</b>    | Sonntag, 3. April     | 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst<br>in der kath. Kirche anschliessend<br>Fastensuppe in der Aula            |
| <b>Ueberstorf:</b> | Karfreitag, 15. April | 11.00 Uhr Vinzenzgemeinschaft,<br>Aula der Primarschule Ueberstorf   |
| <b>Schmitten:</b>  | Samstag, 19. März     | 17.00 Uhr Sendungsgottesdienst der<br>Firmlinge anschliessend Fastensuppe<br>im Vereinslokal, Schulhaus blau   |
|                    | Karfreitag, 15. April | 10.30 Uhr Karfreitagsliturgie für Familien<br>in der Pfarrkirche, anschliessend<br>Fastensuppe im Vereinslokal |

**Bitte beachten:** Falls die Fastensuppen nicht wie angegeben durchgeführt werden können, wird dies auf den Homepages der Pfarreien ersichtlich und in den Gottesdiensten verkündet.

## Osterkerzen 2022



*«Ostern ist das Fest der Auferstehung.  
Ich glaube an Gott, der Liebe ist,  
denn in die ganze Schöpfung  
hat Gott Auferstehung geschrieben.»*

Das Sujet wurde von einer Mitarbeiterin der Sensler Stiftung für Behinderte in Schmitten in Handarbeit gestaltet und in Aquarelltechnik umgesetzt. Jede einzelne Kerze wird sorgfältig von Hand von den betreuten Mitarbeitenden mit dem Bild appliziert, nach dem Trocknen in Lack getaucht und verpackt.

Mit dem Anfertigen der Osterkerzen werden die Fähigkeiten der betreuten Mitarbeitenden erkannt, gefördert und gefestigt.

Die Heim-Osterkerzen werden jeweils vor und nach den Gottesdiensten in den Kirchen unserer Seelsorgeeinheit für Fr. 10.– pro Stück verkauft. Beachten Sie dazu die angegebenen Daten in den Pfarreiseiten Ihrer Pfarrei.

Danke, dass Sie Ihre Wertschätzung mit dem Kauf einer Osterkerze zeigen.



**FAIRTRADE  
ROSEN**

Für das Recht  
auf Nahrung

## Rosen-Verkauf

**Schmitten:** Samstag, 26. März 2022 von 9.00 bis 12.00 Uhr (solange Vorrat)

Katholische Schüler der 5. Klasse verkaufen diese vor dem Coop und vor der Apotheke zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.–.

## Brot-Verkauf

In den Bäckereien «Madlens» in Schmitten und «Montero» in Wünnwil wird in der Fastenzeit bis Ostern das **«Brot zum Teilen»** angeboten.



**BROT  
ZUM TEILEN**

Für das Recht  
auf Nahrung



## Sängerinnen und Sänger gesucht für Projektchor Teilnahme am Gesangsfestival Gossau/SG 27. bis 29. Mai 2022



Musik. Leitung: David A. Sansonnens

- Freitag, 27. Mai 2022 nachmittags Fahrt nach Gossau/SG
- Samstag, 28. Mai 2022 Auftritt Singinsel und Begegnungskonzert mit dem Männerchor Frohsinn, Samstagern, abends Zugreise nach Zürich
- Sonntag, 29. Mai 2022 Mitgestaltung Gottesdienst in der Pfarrei St. Peter/St. Paul Zürich, Rückreise

4 Probe-Abende und ein Probesamstag, individuelles Erlernen der Lieder/Messe

Detaillierte Informationen und **Anmeldung bis 7. März 2022** unter [www.caecilienverband-df.ch](http://www.caecilienverband-df.ch)

Für weitere Auskünfte steht Manuela Dorthe, Telefon 079 716 76 74 zur Verfügung.

## Wallfahrten 2022

### Mariazell / 22. bis 26. August 2022

Diese Reise ist ein Mix aus Geistigem, Kultur und Natur. Bei der Hinfahrt ist unser erstes Ziel der Wallfahrtsort Maria Taferl, hoch über dem Donautal gelegen. Wir dürfen uns auch auf den Besuch der Stiftskirche in der Stadt Melk freuen, ein Weltkulturerbe, welches direkt an der Donau liegt. Einen weiteren Höhepunkt werden wir in Annaberg erleben: Die gotische St. Annenwallfahrtskirche. In Mariazell besichtigen wir die Basilika und lassen uns während unseres Aufenthaltes von der Spiritualität dieses Ortes inspirieren. Das Rahmenprogramm führt uns ins Salztal, in eines der grössten Naturschutzgebiete Österreichs sowie in die Romantikstadt Steyr. Die Fahrten zum Traunsee und zum St. Wolfgangsee werden weitere unvergessliche Erlebnisse bieten. Reiseleitung: Priesterliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann.

**Sachseln/Flüeli/Ranft: 26. Juni 2022:** Priesterliche Begleitung: Pfr. Niklaus Kessler

### Einsiedeln /Rosenkranzsonntag / 2. Oktober 2022

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen; Telefon 026 494 56 56

[www.horner-reisen.ch](http://www.horner-reisen.ch) E-Mail: [info@horner-reisen.ch](mailto:info@horner-reisen.ch)

## Crown - Creative Open Worship Night

So lautete der Titel der Einladung für einen Anbetungsabend in der kath. Kirche Flamatt. Gebete, Lieder, begeisterte Menschen und Kreativität zur Ehre Gottes waren angesagt.



Wie die Bilder zeigen, hat unser kirchlicher Jugendarbeiter Damien Favre mit Hilfe seiner Freunde eine Atmosphäre geschaffen, die einem in den Bann zog. Die Teilnehmenden konnten eine «vielfarbige» Anbetung Gottes erleben. Es war ein Abend mit viel Begeisterung, Gotteslob, Emotionen und Dankbarkeit.



Gott loben und zu ihm beten, das kann jede und jeder und zwar jederzeit. Wir sind immer dazu eingeladen, den Glauben in der Gemeinschaft zum Ausdruck zu bringen, denn «wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen» (Mt 18,19).

Norbert Talpas

## Gottesdienstordnung

### März 2022

1. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
2. **Aschermittwoch.**  
8.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche.
4. **Herz-Jesu-Freitag.**  
8.00 Uhr Hl. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
5. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe  
zum Sonntag.  
(**JM** für Rosmarie und Alois Käser-Schaller; Josef Kurzo;  
Hedy und Marcel Schafer-Poffet).  
*Kollekte: Lepra-Kranke /  
Malteserorden.*
6. **Erster Fastensonntag.**  
9.00 Uhr Hl. Messe.  
*Kollekte: Lepra-Kranke /  
Malteserorden.*
8. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
12. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe  
zum Sonntag.  
(**JM** für Felix und Marie  
Aebischer-Vonlanthen).  
*Kollekte: Fastenaktion.*
13. **Zweiter Fastensonntag.**  
10.15 Uhr Familiengottesdienst.  
(Chor).  
Anschliessend Fastensuppe.  
*Kollekte: Fastenaktion.*
15. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
19. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe  
zum Sonntag.  
Sendungs-Gottesdienst  
der Erstkommunikanten.  
(**JM** für Susanne Jenny-Poffet;  
Josef Gobet; Josef und Martha  
Hayoz-Aebischer).
- Kollekte: pro audito  
Deutschfreiburg.  
19.00 Uhr Hl. Messe  
der Albanermission.*
20. **Dritter Fastensonntag.**  
9.00 Uhr Hl. Messe.  
(**1. JM** für Marcel Jenny-Niederhauser).  
*Kollekte: pro audito  
Deutschfreiburg.*
22. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.
26. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe  
zum Sonntag.  
(**JM** für Honoré Jungo; Paul Schöpfer).  
*Kollekte: Zisterzienserklöster  
Orsonnens.*
27. **Vierter Fastensonntag.**  
9.30 Uhr Hl. Messe.  
Bene Merenti-Vereinigung. (Chor).  
(**JM** für Gallus Perler-Sturny; Heinrich  
Perler; Bruder Leopold Perler).  
*Kollekte: Zisterzienserklöster  
Orsonnens.  
17.00 Uhr Jugendkreuzweg.*
29. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

## Veranstaltungen

### ● Gemeinsamer Mittagstisch

- Dienstag, 29. März: 11.30 Uhr  
im Gasthof St. Jakob in Wünnewil  
**Neu:** Aus Gründen der Corona-Pandemie  
muss eine Teilnahme am Mittagstisch  
angemeldet werden. Tel. 026 497 57 06  
Gemeindeverwaltung.

### ● Landfrauen

- Mittwoch, 15. März oder Donnerstag,  
17. März: Kurs «Torten verzieren»  
in der Kochschule der OS Wünnewil.  
Anmeldung bis am 28. Februar 2022.

● **KAB**

- Deutschfreiburg Regionalanlass: vorverschoben auf Freitag, 4. März 2022, um 20.00 Uhr im Mehrzwecksaal / Aula der Schule Schmitten: Fotovortrag von Charles Ellena: «Ein Abend im Zeichen der Fotografie».

● **Senioren Arbeitsgruppe**

- Donnerstag, 31. März: 13.30 Uhr Theater «Tango im Kafi Einsam» mit der Senioren-Theatergruppe im grossen Saal des Gasthofs St. Jakob.

● **Witwen-Treff**

- Dienstag, 29. März: 14.00 Uhr im UG des Gasthofs St. Jakob.

● **60plus ökumenische Gruppe**



**Wandern**

Das Wandern wird nur mit vorgeschriebenen Regeln möglich sein.

Jeder Teilnehmer soll sich vor jedem Wandertag über die Aktuelle Lage informieren.

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft: Andreas und Eelke Schmutz, Flamatt, Telefon 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil  
Telefon 026 496 18 42

Martha Balmer, Ueberstorf  
Telefon. 031 741 13 71

**Heilige und Namenstage im März**

1. Hl. Albin
4. Hl. Kasimir
6. Hl. Fridolin
7. Hll. Perpetua und Felizitas
8. Hl. Johannes von Gott
9. Hl. Franziska
10. Sel. Gustav (von Schweden)
14. Hl. Mathilde
15. Hl. Klemens Maria Hofbauer;  
Hl. Louise von Marillac
16. Hl. Heribert
17. Hl. Patrick
18. Hl. Cyrill
19. Hl. Josef
23. Hl. Toribio
31. Hl. Cornelia



## Gottesdienstordnung

### März 2022

2. **Aschermittwoch.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
4. **Herz-Jesu-Freitag.**  
9.00 Uhr Hl. Messe.  
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
6. **Erster Fastensonntag.**  
10.30 Uhr Hl. Messe.  
(JM für Pierre Philip-Hayoz).  
*Kollekte: Lepra-Kranke /  
Malteserorden.*
10. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
12. Sa. 17.00 Uhr Miteinand-Gottesdienst  
in der reformierten Davidskirche.
13. **Zweiter Fastensonntag.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Fastenopfer.*
16. Mi. 8.15 Uhr Morgengebet.
17. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
20. **Dritter Fastensonntag.**  
10.30 Uhr Hl. Messe. (Chor).  
(JM für Rosa und Eduard  
Raemy-Wicky).  
*Kollekte: pro audito Deutschfreiburg.*
24. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
27. **Vierter Fastensonntag.**  
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.  
*Kollekte: Zisterzienserkloster  
Orsonnens.*

### Gottesdienste im Pflegeheim Auriéd

- **Mittwoch, 9. März**  
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Mittwoch, 23. März**  
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.

## Veranstaltungen

- **60 plus – ökumenische Gruppe**
  - Siehe Agenda Wünnewil.
- **Gemeinsamer Mittagstisch**
  - Dienstag, 8. März: 11.30 Uhr Hotel Ristorante Moleson in Flamatt.  
**Neu:** Aus Gründen der Corona-Pandemie muss eine Teilnahme am Mittagstisch angemeldet werden. Tel. 026 497 57 06 Gemeindeverwaltung.
- **Senioren Arbeitsgruppe Wünnewil**
  - Siehe Agenda Wünnewil.

## Veranstaltungen Firmweg 15+

- **Alle**
  - Sonntag, 27. März: 17.00 Uhr Jugendkreuzweg in Wünnewil.
- **7. Klasse**
  - Dienstag, 15. März: 13.15 bis ca. 15.45 Uhr «Leben mit Behinderung», Besuch in den Werkstätten der SSB Schmitten. Treffpunkt: 13.15 Uhr bei Begegnungszentrum in Schmitten.
  - Dienstag, 15. März: 9.30 bis ca. 11.30 Uhr «Wir haben nur eine Erde», Besichtigung der Recyclingfirma Thommen. Treffpunkt: Kirchplatz Flamatt.
  - Samstag, 26. März: Gruppe 1: 9.30 bis 13.00 Uhr / Gruppe 2: 12.00 bis 15.30 Uhr «Holz – Arbeiten mit einem Naturmaterial», Treffpunkt: beim Pfarrhaus Ueberstorf, Kurgässli 12.

● **8. Klasse**

- Freitag, 18. März: 16.30 bis 18.00 Uhr  
«Schweizergarde».  
Ort: Kath. Kirchenzentrum Flamatt.

● **9. Klasse**

- Samstag, 12. März: 10.00 bis 15.00 Uhr  
«Atelier Tag – Kein Tabu»  
Ort: Kath. Kirchenzentrum Flamatt.

weitere Informationen unter  
[www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15](http://www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15)



**BROT**  
**ZUM TEILEN.**  
**Für das Recht**  
**auf Nahrung.**

**Verkauf in Wünnewil:**

**Während der Fastenzeit**  
(2. März bis 13. April 2022)  
**jeweils Mittwoch und Freitag**

*in der*  
*Bäckerei-Konditorei-Confiserie*  
*J.M. Montero*



**Fastenaktion**



**HEKS**  
Brot für alle.

**Filmabend: Der Konzern – Report**

Wir laden euch herzlich zu einem interessanten Filmabend ein.

Wann: **Mittwoch, 16. März 2022**

Uhrzeit: **19.00 Uhr**

Wo: im Kath. Kirchenzentrum Flamatt.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.



**Fastenaktion**



**HEKS**  
Brot für alle.

**Verkauf Heim-Osterkerze 2022**

Die Heim-Osterkerzen werden jeweils nach den Gottesdiensten in den Kirchen unserer Seelsorgeeinheit für Fr. 10.– pro Stück verkauft.

Danke, dass Sie Ihre Wertschätzung mit dem Kauf einer Osterkerze zeigen.

**Wünnewil**

Samstag, 19./ 26. März und 2. April nach dem



Gottesdienst  
von 17.00 Uhr,  
und am Sonntag,  
20. März nach  
der Hl. Messe  
von 9.00 Uhr.

**Flamatt**

Sonntag, 20. März  
nach dem  
Gottesdienst von  
10.30 Uhr und  
am 3. April  
nach dem  
Gottesdienst  
von 19.00 Uhr.



**SAMSTAG, 19. MÄRZ 2022**

Für 1. - 6. Klässler\*innen:

## **GROSSE SCHATZSUCHE**

*Es wird gemunkelt, dass vor vielen Jahren ein mächtiges Piratenschiff von weither über die See nach Flamatt gelangte... ob damals ein Schatz in Flamatt verborgen wurde?*

**Finde es heraus und komme mit deinen Freunden an eine der vier Schatzsuchen!**

**TREFFPUNKT:**

**Zeughausstrasse 8, Flamatt**

**WANN:**

**10-11 Uhr | 11-12 Uhr | 13-14 Uhr | 14-15 Uhr**

**FRAGEN & ANMELDUNG:**

**Katja Hagi | 079 860 41 26**

**KOSTENFREI**

Öffentlich:

## **GROSSER FLOHMARKT**

Möbel, Dekorationsartikel, Geschirr,  
Haushaltsartikel, Schneiderware usw..

Leckere Verpflegung im Garten

Die Einnahmen durch die Hausräumung und  
Verpflegung kommen dem Sommerlager der  
Jubla Wünnewil-Flamatt zugute.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

**WO:**

**Zeughausstrasse 8, Flamatt**

**WANN:**

**10 - 15 Uhr**

**MASKENPFLICHT!**

## Unsere lieben Verstorbenen



### ➤ **Martha Stampfli-Pauchard, Flamatt**

Martha kam am 2. September 1930 als Tochter des Gregor Pauchard und der Theres geb. Bertschy zur Welt. Als jüngstes von elf Kindern hat Martha im Kreis der Familie im Pfaffenholz schlichte Kinder- und Jugendjahre verbracht, begleitet von der Liebe und Fürsorge der Eltern.

Die Schule besuchte sie in Wünnewil und hat dann daheim mitgearbeitet und die Mutter gestützt, die 1949 starb. Dann arbeitete sie als Verkäuferin in einem Schuhgeschäft in Freiburg.

Martha lernte Ernest Stampfli aus Eggelried kennen und hat mit ihm am 7. Juni 1954 den Bund fürs Leben geschlossen. Am gleichen Tag haben auch ihre Schwester Lina und ihr Bruder Robert in der Kirche von Wünnewil geheiratet. Das war ein ganz spezielles, seltenes Ereignis.

Ernest und Martha zogen nach Flamatt, wo sie an der Austrasse ein Haus erworben und hergerichtet hatten. Zwei Kinder wurden ihrem ehelichen Bund geschenkt: Ewald und Lea-Maria. Im Kreis der Familie hat Martha viel Schönes erlebt. Sie schätzte das gemeinsame Singen und Musizieren. Das familiäre Miteinander wurde schwer getrübt durch den Tod des Gatten und Vaters, der nach schwerer Krankheit im Mai 1970 starb.

Es war ein harter Schlag für Martha, die nach vielen Tränen, Verzagttheit und Auflehnung sich aufgefangen hat, gestützt von der Geduld und Hilfe der Geschwister und bekannter Mitmenschen. Nach zehn mühsamen Jahren verheilten allmählich die Wunden

und die Kinder waren nun selbständig geworden.

Martha begann anfangs noch zaghaft ihr Leben zu gestalten. Mit Kursen, Arbeit und Erfahrungen konnte sie den Traumberuf ihrer Jugend noch verwirklichen. Sie hat sich in den Dienst der Betreuung von Kranken und Betagten gestellt und fand darin grosse Genugtuung. Sie begann wieder zu singen, gute Freundschaften zu pflegen und sich an kleinen und grossen Dingen zu freuen. Gefallen fand sie auch an Reisen und Ferien machen, und hat manches Land kennen gelernt.

Die grösste Freude war für sie das Beisammensein und das Singen mit der Familie. Die beiden Enkelkinder Jöel-Pascal und Corinne-Nicole hatte sie fest in ihr Herz geschlossen und war stolz auf sie.

Martha hat lange an der Austrasse gewohnt und zog dann im Frühling 2007 in eine kleine Wohnung im damals roten Block an der Matenstrasse. Sie hat sich da wohl gefühlt. Nach einem Zusammenbruch kam Martha ins Spital nach Tavers und konnte dann nicht mehr zurück in ihre Wohnung. Eine Woche nach dem 90. Geburtstag, den sie am 2. September 2020 feiern durfte, zog sie ins Pflegeheim Auriel. Sie hat sich da gut eingelebt und wurde liebevolle begleitet. Am Freitag, 14. Januar 2022 ist sie friedlich entschlafen.

### ➤ **Adeline Curty-Mülhauser, Flamatt**

Geboren am 5. Januar 1938  
Gestorben am 14. Januar 2022

### ➤ **Rita Spicher Sammer, Altschlossmatte**

Geboren am 30. Dezember 1949  
Gestorben am 25. Januar 2022

### ➤ **Agnes Boschung-Raemy**

Geboren am 22. Januar 1926  
Gestorben am 5. Februar 2022

## Pflegeheimseelsorge

### Erfahrungen einer Seniorin

*In letzter Zeit fiel mir auf, dass alles weiter entfernt ist als vor einigen Jahren. Es ist sogar zweimal so weit bis zur Strassenecke, und ein Hügel war früher auch nicht da.*

*Das Rennen zum Bus habe ich aufgegeben, er fährt immer zu früh ab. Die Treppen sind auch höher als früher. Bücher und Zeitschriften werden mit kleineren Buchstaben gedruckt. Aber es hat keinen Sinn, jemanden ums Vorlesen zu bitten, da alle so leise sprechen, dass man es kaum hören kann.*

*Auch für die Kleider wird zu wenig Stoff verwendet, besonders um die Hüfte. Sogar die angegebenen Grössen fallen kleiner aus als früher. Ich weiss, dass sich die Menschen verändern; sie sind viel jünger als wir in ihrem Alter waren. Andererseits sind die Leute unseres Alters so viel älter als wir. Ich traf neulich eine Klassenkameradin, die war so alt, dass sie mich nicht erkannte. Ich dachte an das arme Wesen, während ich meine Haare kämmt. Und als ich in den Spiegel sah – wirklich: Die Spiegel sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren.*

*Quelle unbekannt*

Die Zeilen dieser Seniorin mögen uns vielleicht zum Schmunzeln anregen. Jedoch ist das Älterwerden oft auch mit Angst und Unsicherheit verbunden, wenn man sich mit den Erfahrungen wie z. B. nachlassender Kraft, Vergesslichkeit und Kontrollverlust beschäftigt. Altersbeschwerden werden oft schmerzvoll gespürt. Unser Körper gehorcht dem Gesetz der Vergänglichkeit.

Vor einer Woche hatte ich im Pflegeheim die Möglichkeit, mit einem Bewohner ein längeres Gespräch zu führen. Er erzählte mir, dass der sogenannte Lebensabend es in sich habe. Viele Jahre habe er sich auf den dritten Lebensabschnitt mit viel Freizeit und neuen Erlebnissen gefreut. Doch kaum habe er diesen erreicht, sei eine Zeit der Unsicherheit und Ratlosigkeit aufgekommen, bis er vermehrt seiner Frau im Garten geholfen habe und sie gemeinsamen das Reisen entdeckt hätten. Die Jahre seien so schnell vergangen. Heute sei er dankbar, dass er nach dem Tod seiner Frau, die er in den letzten Jahren gepflegt habe, hier im Pflegeheim ein neues Zuhause gefunden habe. Er werde umsorgt und könne sich keinen besseren Lebensabend vorstellen. Er fügte schmunzeln hinzu, dass ihm ein Altern in Würde und Weisheit, mit Gelassenheit und sogar mit Narrenfreiheiten, die nur Kinder hätten, ermöglicht werde. Ihm sei aber auch bewusst, dass auch er schon bald dem Tod ins Angesicht blicken werde. Er sei dazu bereit. Dann meinte er: «Hast du eine weitere Frage? Wir werden ja ab jetzt immer wieder die Gelegenheit haben, «über Gott und die Welt zu reden».



Ich ging nachdenklich nach Hause und spürte, wie wichtig die Seelsorge im Pflegeheim ist: Mit einem offenen Ohr und Herzen zuhören, Zeit zu haben und über Gott und die Welt auszutauschen. Diese Empathie brauchen wir Menschen.

Marie-Pierre Böni

Am 30. April 2022 bietet die Fachstelle Bildung und Begleitung der Bistumsregion Deutschfreiburg eine Weiterbildung zum Thema Kommunikation für Besuchsdienstleistende in Alters- und Pflegeheimen an.

Weitere Infos unter:

<https://www.cath-fr.ch/de/evenement/ganz-ohr/>



### Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |  
www.kath-fr.ch/defka

**Umgang mit Sündern und Sünderrollen** am Mittwoch, 16. März 2022, 13.30 bis 17.00 Uhr, Saal Abraham, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Markus Lau

**Weiterbildung Kleinkinderfeiern** am Samstag, 2. April 2022, 9.00 bis 12.00 Uhr, Raum Labyrinth, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Tiziana Volken; Christine Kohlbrenner-Borter; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 11.3.2022 unter [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

**Arbeit mit Kurzfilmen im Religionsunterricht** am Mittwoch, 13. April 2022, 14.00 bis 17.30 Uhr, PH Freiburg, Leitung: Matthias Kuhl; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 14. März 2022 an [andrea.neuholdoi@edufr.ch](mailto:andrea.neuholdoi@edufr.ch)

### Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 |  
www.kath-fr.ch/bildung

**Einführungskurs für Kommunionshelfer/innen** für alle, die Kommunion austeilten im Gottesdienst oder sie zu Kranken und Betagten bringen am Montag, 7. März 2022 und 4. April 2022, 18.30 bis 20.30 Uhr, Saal Aaron, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Gunda Brüske und Pater Peter Spichtig op, Liturgisches Institut

**Was beten wir, wenn wir singen?** Gottes-, Kirchen- und Menschenbildern in Kirchenliedern auf der Spur am Dienstag, 8. März 2022, 19.30 bis 21.30 Uhr, Saal Forum, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Referenten: Manuela Dorthe, Bettina Gruber und Markus Lau; Anmeldung unter [markus.lau@kath-fr.ch](mailto:markus.lau@kath-fr.ch) oder [kirchenmusik@kath-fr.ch](mailto:kirchenmusik@kath-fr.ch)

**Umgang mit Sündern und Sünderrollen** am Mittwoch, 16. März 2022, 13.30 bis 17.00 Uhr, Saal Abraham, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Markus Lau

**Kurs für Lektor/-innen** für alle, die als Lektor/-in neu oder auch schon länger in einer Pfarrei tätig sind oder sich auf diesen Dienst vorbereiten am Mittwoch, 16. März und 6. April 2022, 18.30 bis 21.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Dr. Gunda Brüske; Kosten CHF 40.-; Anmeldung bis 1. März 2022 unter [bildung@kath-fr.ch](mailto:bildung@kath-fr.ch)



### Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |  
www.kath-fr.ch/juseso

**Treffen für Verantwortliche der Minipastoral** am Dienstag, 8. März 2022, 19.30 bis 21.00 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Anmeldung bis 1. März 2022 unter [monika.dillier@kath-fr.ch](mailto:monika.dillier@kath-fr.ch)

**Corona-Info:** Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter, ob und in welcher Form die Anlässe durchgeführt werden!

### Fachstelle Behindertenseelsorge (OEBS)

behindertenseelsorge@kath-fr.ch |  
026 426 34 35  
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge



**Begegnungsmöglichkeiten Gottesdienste – Miteinander feiern tut gut** am Samstag, 12. März 2022, 17.00 bis 19.00 Uhr, katholische Kirche, Flamatt

**Begegnungsmöglichkeiten Disco für alle – mit und ohne Handicap** am 9. April 2022, 19.00 bis 22.00 Uhr, Begegnungszentrum, Freiburgstrasse 10, 3175 Flamatt



### Fachstelle für Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch |  
026 426 34 18 | www.kath-fr.ch

**Was beten wir, wenn wir singen?** Gottes-, Kirchen- und Menschenbildern in Kirchenliedern auf der Spur am Dienstag, 8. März 2022, 19.30 bis 21.30 Uhr, Saal Forum, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Referenten: Manuela Dorthe, Bettina Gruber und Markus Lau Anmeldung unter [markus.lau@kath-fr.ch](mailto:markus.lau@kath-fr.ch) oder [kirchenmusik@kath-fr.ch](mailto:kirchenmusik@kath-fr.ch)

### Caecilienverband Deutschfreiburg / Festival der Chöre



**Sänger/-innen gesucht für Projektchor** Teilnahme am Gesangsfestival Gossau/SG vom 27. bis 29. Mai 2022; vier Probe-Abende und ein Probesamstag, individuelles Erlernen der Lieder / Messe

Detaillierte Infos und Anmeldung bis 7. März 2022 unter [www.caecilienverband-df.ch](http://www.caecilienverband-df.ch) Für weitere Auskünfte steht Manuela Dorthe, Telefon 079 716 76 74 zur Verfügung.



### Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst.** Am Sonntag, 6. März 2022, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten

**Adoray Lobpreisabend.** Am Sonntag, 13. und 27. März 2022, jeweils um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg. Kontakt: [freiburg@adoray.ch](mailto:freiburg@adoray.ch)

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19 [kommunikation@kath-fr.ch](mailto:kommunikation@kath-fr.ch)

# Auf persönliche Nähe kommt es an

**Sonntag der Kranken: 6. März 2022**

Papst Franziskus ruft zu beständiger menschlicher Nähe mit Patientinnen und Patienten auf und dankt dem Gesundheitspersonal für seine Arbeit. Dies geht aus der Botschaft des Papstes zum katholischen Welttag der Kranken hervor.

Der Vatikan veröffentlichte eine entsprechende Botschaft zum Welttag der Kranken. In der Botschaft lobte Papst Franziskus auch den medizinischen Fortschritt. Dieser komme allerdings längst nicht allen Menschen zugute, wie die ungleiche Verteilung von Corona-Impfstoffen zeige, sagte der Papst. Da gebe es noch viel zu tun.

## Den Menschen sehen und hören

«Patienten sind immer wichtiger als ihre Krankheiten», schreibt das Kirchenoberhaupt in der gut zwei Seiten langen Botschaft. Daher könne keine Therapie «davon absehen, dem Patienten zuzuhören, seiner Geschichte, seinen Ängsten und Sorgen».

Franziskus würdigte besonders die Beschäftigten im Gesundheitswesen. Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, Laboranten, Hilfspersonal sowie die zahlreichen Freiwilligen opferten kostbare Zeit, um den Leidenden beizustehen.

## «Ihr Dienst wird zu einer Mission»

«Liebes Gesundheitspersonal, Ihr Dienst an der Seite der Kranken, den Sie mit Liebe und Kompetenz ausüben, geht über die Grenzen Ihres Berufs hinaus und wird zu einer Mission», schrieb der Papst. Dieses Engagement könne ein Zeichen göttlicher Barmherzigkeit sein. «Seid Euch der grossen Würde Eures

Berufes bewusst, aber auch der Verantwortung, die er mit sich bringt», so Franziskus.

## Jeder Getaufte ist aufgerufen

Sorge um Kranke und Sterbende, vor allem wenn sie einsam sind, ist laut dem Papst keine ausschliessliche Aufgabe vom Gesundheitspersonal. «Wie viele kranke und alte Menschen leben zu Hause und warten auf einen Besuch! Der Dienst des Trostes ist eine Aufgabe für jeden Getauften», so Franziskus.



## 30. Welttag der Kranken

Der katholische Welttag der Kranken wird in diesem Jahr zum 30. Mal begangen. Er steht unter dem Motto: «Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist. Auf dem Weg der Nächstenliebe an der Seite der Leidenden». Der Tag geht auf eine Initiative Papst Johannes Pauls II. (1978–2005) zurück. Der Aktionstag soll für mehr kirchliche und allgemein gesellschaftliche Aufmerksamkeit sowohl für kranke Menschen wie für das Gesundheitspersonal sorgen.

Eine längere Tradition hat der Tag der Kranken in der Schweiz, der am ersten Sonntag im März stattfindet. (cic)

## Heiliger Josef – Schutzpatron

Am 8. Dezember 1870 hat der selige Pius IX. den heiligen Josef zum Schutzpatron der Kirche erklärt. 150 Jahre später erleben wir ein besonderes Jahr, das dem heiligen Josef gewidmet ist, und in dem Apostolischen Schreiben *Patris corde* habe ich einige Überlegungen zu diesem Heiligen vorgelegt. Gerade in unserer heutigen Zeit, die wie nie zuvor von einer globalen Krise mit verschiedenen Ausprägungen gezeichnet ist, kann er uns Unterstützung, Trost und Orientierung bieten.

**«Alles, was uns vom heiligen Josef berichtet wird, zeugt von seinem Vertrauen in Gottes Vorsehung und Heilsplan.»**

Der hebräische Name Josef bedeutet «Gott vermehrt, Gott lässt wachsen» und ist ein Ausdruck tiefen Gottvertrauens. Alles, was uns vom heiligen Josef berichtet wird, zeugt von seinem Vertrauen in Gottes Vorsehung und Heilsplan. Und auch die Orte Betlehem und Nazaret, die in Verbindung mit seiner Person stehen, verwiesen bereits auf Josefs besonderen Bezug zum Geheimnis der Menschwerdung des Gottessohnes.

Im Alten Testament wird die Stadt Betlehem Beit Lehem, «Haus des Brotes», oder Efrata genannt, nach dem Stamm, der dort siedelte. Im Arabischen bedeutet es «Haus des Fleisches», wohl wegen der grossen Anzahl von Schaf- und Ziegenherden in jener Gegend. Es ist kein Zufall, dass die Hirten bei der Geburt Jesu die ersten Zeugen dieses Ereignisses waren. Im Licht der Geschichte Jesu verweisen diese Anspielungen auf Brot und Fleisch, auf das Geheimnis der Eucharistie: Jesus ist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Er selbst wird von sich sagen: «Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben».

### **Gott bevorzugt die Randgebiete**

Betlehem und Nazaret seien zwar Orte am Rande gewesen, aber gerade dort habe Gott sich zuerst offenbaren wollen, und das gilt auch heute. Gott sei nämlich in den geografischen und existentiellen Peripherien unserer Welt in besonderer Weise gegenwärtig.

Die Wahl Bethlehems und Nazarets sagt uns also, dass Gott die Peripherien, die Randgebiete bevorzugt. Jesus wurde nicht in Jerusalem, in der Nähe des Hofes, geboren; nein, er wurde in einer Peripherie geboren. Und an dieser Peripherie hat er, bis er dreissig Jahre alt war, sein Leben verbracht, indem er wie Josef als Zimmermann arbeitete. Jesus hat eine Vorliebe für die Peripherien und die Randgebiete.

Josef erinnert uns also daran, den Blick auf das zu richten, was die Welt absichtlich ignoriert, und dem Verworfenen und scheinbar Unbedeutenden Bedeutung beimisst – denn oft verbergt sich gerade dort das Wesentliche. Das Wesentliche verbirgt sich oft in dem, was für die Welt scheinbar unbedeutend ist...

Jesus sucht die Sünder auf, die Böses getan haben, aber er sucht auch die auf, die nichts Böses getan, sondern Böses erduldet haben, also die Kranken, die Hungrigen, die Armen, die Geringsten. Jesus geht immer an die Peripherie. Und das sollte uns Vertrauen geben, denn der Herr kennt die Peripherien unseres Herzens, die Peripherien unserer Seele, unserer Gesellschaft, unserer Stadt, unserer Kirche. Diese etwas dunkle Seite, die wir vielleicht aus Scham verbergen.

### **Gebet an den heiligen Josef von Papst Franziskus:**

*Heiliger Josef, der du stets auf Gott vertraut hast und dich in deinen Entscheidungen von seiner Vorsehung hast leiten lassen, lehre uns, uns nicht so sehr auf unsere eigenen Pläne zu verlassen sondern auf den Liebesplan Gottes.*

*Du, der du von der Peripherie kommst, hilf uns, unseren Blick umzukehren und das zu bevorzugen, was die Welt verwirft und ausgrenzt.*

*Tröste die, die sich allein fühlen und stütze jene, die im Stillen daran arbeiten, das Leben und die Menschenwürde zu verteidigen. Amen.*

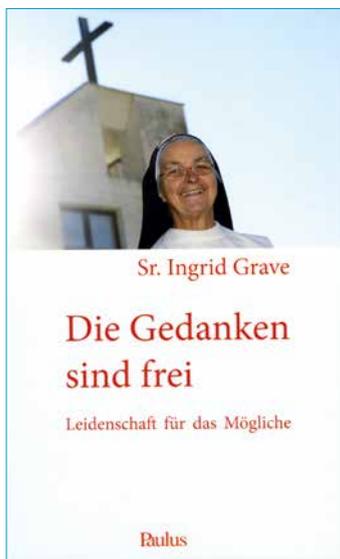


## Auszeit in der Wüste

Wie ist Jesus nur auf die Idee gekommen, allein in die Wüste zu gehen (Lk 4,1-13)? Ohne Handy! Ohne touristische Ausrüstung! Zudem war er ein Zimmermannssohn und kein Nomade.

Ich denke, Jesus musste über sich selbst Klarheit gewinnen – im Sinne von: Wer bin ich? Was ist mein Weg, meine Aufgabe? Also nimmt er sich eine Auszeit. Weg von allem, aber wirklich von allem! Fünf bis sechs Wochen Tag und Nacht allein, karges Essen – die Wüste gibt nicht viel her. Kein Wunder, dass er Hunger bekommt und (wahrscheinlich) in seinen Phantasien reich gedeckter Tisch vor sich sieht. Ganz normales, nahrhaftes Brot täte es auch schon!

Text aus dem empfehlenswerten Buch:



An diesem Punkt führt der Evangelist den Teufel in die Erzählung ein. Ob der Teufel leibhaftig aufgetreten ist? Ob ja oder nein, das ist gar nicht so entscheidend! Viel wichtiger ist, dass wir erfahren: Jesus hatte Versuchungen, ganz menschliche. Wie wir auch. Das darf uns trösten! Dieser gewöhnliche menschliche Hunger weckt in Jesus – so scheint es – Allmachtsfantasien. Steine in Brot verwandeln! Auf einem Berg stehen, die Reiche dieser Welt vor Augen haben! Wenn das alles mir gehörte? Welche Macht in meinen Händen! Und dann mich in jedes noch so gefährliche Abenteuer stürzen ... Alle Welt würde sich um die Erhaltung meines Lebens reisen. Bodyguards, das sowieso! Doch um welchen Preis

Wir hier in Westeuropa können es uns fast nicht mehr vorstellen, derart Hunger zu leiden, dass wir alles hergäben für ein Stück Brot oder für eine einfache Mahlzeit. Weltweit gesehen aber machen unzähl-

bar viele Männer, Frauen und Kinder diese Erfahrung. Das Recht auf Nahrung bleibt ihnen verwehrt, weil unser Wirtschaftssystem einen weltweiten fairen Handel verhindert. Es ist ein System, das für den einzelnen Menschen meist undurchschaubar bleibt.

Trotzdem können wir erkennen: Es geht dabei um Macht und Ohnmacht. Die Macht liegt in der westlichen Welt. Mit uns steht Jesus auf dem Berg und betrachtet die Reiche und Reichtümer dieser Erde. Doch er durchschaut das Spiel von Macht und Ungerechtigkeit. Jesus widersteht. Der Preis ist zu hoch. Der Teufel nennt den Preis: «... wenn du niederfällst und mich anbetest!» Es ist der Preis der eigenen inneren Freiheit.

Die überreichen Gesellschaften hingegen sind dabei, die Preise zu bezahlen: Abhängigkeit von vielen überflüssigen Dingen, Langeweile, Überdruß, Phantasielosigkeit, Suchtverhalten und mehr. Mitten in der Übersättigung bleibt die Sehnsucht der Seele nach mehr. Es ist die Sehnsucht – Jesus sagt es – nach dem Wort aus dem Munde Gottes, dem Wort der Freiheit.

Jesus erkennt in sich selbst das «System» der menschlichen Triebe. Die Kargheit der Wüste hat es ihn gelehrt. Und ihn stark gemacht!

Sr Ingrid Grave

AZB  
CH - 1890 Saint-Maurice



## Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Marius Hayoz, Pastoraler Mitarbeiter	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Unterdorfstrasse 48, Schmitten	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

## Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

<b>Pfarramtsekretariat</b>	<b>Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr</b> <b>Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil</b> <b>pfarramt@pfarrei-wuefla.ch</b>	<b>026 496 11 38</b>
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite [www.pfarrei-wuefla.ch](http://www.pfarrei-wuefla.ch).